

Sitzung des Gemeinderates Wädenswil vom 17. Juni 2019 – Fraktionsbericht der SVP

Rechnung 2018 – verhaltene Freude bei der SVP

Rechnungsdebatten sind mehr als blosser Geschichtsschreibung; sie sind Rechenschaftsablage der Exekutive, ob und wie die Beschlüsse des Gemeinderats umgesetzt worden sind und mit welchen Wirkungen. Mit einem Aufwandüberschuss von CHF 1 Mio. schliesst die Rechnung 2018 der Stadt Wädenswil um CHF 3.4 Mio. besser ab als budgetiert. Die SVP-Fraktion nimmt hiervon mit Genugtuung Kenntnis und attestiert dem Stadtrat insgesamt gute Arbeit, warnt aber gleichwohl vor Übermut. Erfreulich sind sicher die Minderausgaben im Sozialwesen und die unter den Erwartungen liegenden Kosten im Asylbereich. Ein Mehraufwand von CHF 1 Mio. ist hingegen bei der Primarschule zu verzeichnen. Insgesamt machen die beiden Bereiche Soziales sowie Schule & Jugend rund zwei Drittel des städtischen Finanzhaushaltes aus. Dabei ist die Oberstufenschule als separate Gemeinde nicht eingeschlossen! Von «zu Tode sparen» zulasten der Kinder und Bildungsabbau kann folglich keine Rede sein, im Gegenteil. Auch die Investitionsrechnung gibt keinen Anlass zur Euphorie. Die Nettoinvestitionen fielen zwar um CHF 10.2 Mio. tiefer aus als budgetiert, Hauptgrund ist indessen die zeitliche Verzögerung verschiedener Projekte. Aufgeschoben ist aber nicht aufgehoben! Auch hier ist die Primarschule prominent vertreten: Aufstockung Schulhaus Steinacher CHF 1.4 Mio., räumliche Erweiterung Schülerclub Eidmatt CHF 0.1 Mio., Hardware für die Primarschule CHF 1.3 Mio. (verteilt auf vier Jahre). Die Herausforderung für die Exekutive bleibt also nach wie vor hoch, wenn sie mit ihrem Legislaturziel eines konkurrenzfähigen Standortes Wädenswil mit ausgeglichenem Haushalt bei stabilem Steuerfuss ernst machen will. Der Geschäftsbericht der Stadt ist, wie gewohnt, sehr sorgfältig und reichhaltig und verdient es, als wertvolle Informationsquelle für die politische Arbeit beigezogen zu werden.

Marco Kronauer